HEUTE MIT
STELLENMARKT

Mark Adams
Einblick in das Innenleben des freigestellten Zug-Trainers. **37**

Für geschlossene Gesellschaften jederzeit offen. the blinker www.the-blinker.biz

Zuger Zeitung

Freitag, 17. März 2017

AZ 6002 Luzern | Nr. 64 | **Fr. 3.50** | € 4.– **www.zugerzeitung.ch**

Gidon Kremer (70)
Mit der Kremerata Baltica trat der Ausnahmemusiker in Baar auf. **9**

Die Tücken des Bahnausbaus

Zug In der Schweiz werden die Weichen gestellt, wie das Schweizer Bahnnetz für die zukünftigen Herausforderungen fit gemacht werden kann. In einer Veranstaltung des Komitees Zimmerberg light haben zwei Experten Denkanstösse dazu geliefert, wie mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln das Optimum herausgeholt werden kann. Elementar sei dabei, so erklärte der NZZ-Journalist Paul Schneeberger, dass es gegenüber heute mehr Wettbewerb bei den Ideen gibt. Die heutige Politik kritisiert Schneeberger. Das einzig erkennbare Ziel sei der Kapazitäts- und Angebotsausbau. *(mo)* **23**

Vier Motionen zum Hochhausbau

Rotkreuz Beim Gemeinderat Risch wurden vier Motionen mit dem Titel «Stopp dem Hochhausbau um den Bahnhof Rotkreuz» eingereicht. Im Kern fordern die vier Begehren, dass in einem Umkreis von 500 Metern um den Bahnhof keine Häuser höher als 40 Meter erstellt werden dürfen. Der Gemeinderat soll beauftragt werden, die Bauordnung entsprechend anzupassen. Zurzeit laufen Abklärungen, ob die Begehren motionswürdig sind. Nur dann können sie der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. *(red)* **27**

ANZEIGE

HAUSER LIVING
GARTENMÖBEL | PFLANZEN | TERRASSEN

HAUSMESSE
15.–19. März

in Freienbach am Zürichsee
www.hauserliving.ch

Jetzt entscheidet das Volk

Altersvorsorge Das Parlament stimmt der Rentenreform knapp zu. Doch das letzte Wort hat im September voraussichtlich das Volk. Widerstand droht von vielen Seiten.

Die AHV-Reform wurde knapp angenommen. Das Bild zeigt Bundesrat Alain Berset in der Debatte. Bild: Peter Klaunzer/Keystone (Bern, 16. März 2017)

Tobias Gafafer und Karl Kälin

Die Spannung war bis zum Schluss hoch. Mit 101 zu 91 Stimmen bei 4 Enthaltungen nahm der Nationalrat gestern die Rentenreform an. Weil gleichzeitig die Ausgabenbremse gelöst werden musste, war die Zustimmung der Mehrheit aller Ratsmitglie-der nötig, also 101 Stimmen. Der Ständerat stimmte klar zu. Durchgesetzt haben sich die Linke und die CVP, die Neurenten um 70 Franken erhöhen wollen.

Der Vorlage zum Durchbruch verhalf unter anderem die GLP: Sie hatte den AHV-Ausbau zwar bekämpft und nichts erreicht, wollte aber einen Absturz im Parlament verhindern.

Linke Flügelkämpfe, Unmut bei Wirtschaft

Die Vorlage muss heute in der Schlussabstimmung noch die letzte Hürde nehmen; dies gilt als Formsache. Dennoch können sich die Befürworter nicht zurücklehnen. Wegen der Erhöhung der Mehrwertsteuer kommt die Reform vors Volk. Bei der Linken drohen Flügelkämpfe. Gewerkschafter stören sich am höheren Frauenrentenalter. Linke Gruppierungen aus der Westschweiz warnen bereits vor der «verheerenden Reform». Auf der anderen Seite wollen die Wirtschaftsverbände eine Einheitsfront gegen die Reform bilden.

Noch offen ist, wie stark sich die FDP und die SVP dabei engagieren werden. «Die Vorlage kostet massiv mehr und hat nichts mehr mit einer Stabilisierung der AHV zu tun», sagte FDP-Präsidentin Petra Gössi auf Anfrage. Persönlich rechnet sie damit, dass die Freisinnigen die Vorlage wie ihre Jungpartei aktiv bekämpfen werden. SVP-Präsident Albert Rösti sagte, seine Partei werde versuchen, die Erhöhung der Mehrwertsteuer zu verhindern – in welcher Form, sei noch offen.

Kommentar 6. Spalte **2/3**

> «Die Vorlage kostet massiv mehr und hat nichts mehr mit einer Stabilisierung der AHV zu tun.»

Petra Gössi
FDP-Präsidentin

Kommentar

Fahrlässiger Rentenausbau

Mit dem knappestmöglichen Resultat hat der Nationalrat gestern der ständerätlichen Variante der Rentenreform zugestimmt. Von einem breit abgestützten Kompromiss kann keine Rede sein. Mitte-links hat den AHV-Ausbau durchgepaukt. Der tiefere Mindestumwandlungssatz in der zweiten Säule soll für die betroffenen Neurentner nicht nur voll kompensiert, sondern mit einem Zustupf teuer erkauft werden. Bei der AHV drohen damit trotz höherer Beiträge ab 2029 Milliardendefizite.

Das letzte Wort hat nun wohl das Volk, welches erst vor einem halben Jahr einen Ausbau der AHV mit der Giesskanne klar verwarf. An der Urne droht erneut der Absturz. Die Rentner etwa werden sich fragen, warum sie dem Fiskus mehr abliefern sollen, aber nichts erhalten. Die Jungen sollen den grössten Teil der Zeche für eine Reform bezahlen, mit der die Altersvorsorge bald wieder in Schieflage gerät. Linke wollen diese trotz des AHV-Ausbaus bekämpfen.

Gewiss, bei der Altersvorsorge besteht wegen der Demografie Handlungsbedarf. Aber der vom Parlament beschlossene Rentenausbau ist unverantwortlich. In der Politik gibt es immer Alternativen. Nach einem Nein des Stimmvolks wäre es rasch möglich, einen abgespeckten Plan B auszuarbeiten.

Tobias Gafafer
schweiz@luzernerzeitung.ch

9 771421 512809 00064

Inhalt
Agenda **41**
Kultur **9**
Ratgeber **32**
Rätsel **22**
Religion **8**
Todesanzeigen **28**
TV/Radio **14**
Vereine **29/40**
Wetter **32**

Abonnemente 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, abo@lzmedien.ch, **Internet** www.zugerzeitung.ch
Redaktion 041 725 44 55, redaktion@zugerzeitung.ch, **Inserate** 041 725 44 56, inserate@lzmedien.ch

ANZEIGE

TAKE THE MASERATI WAY. AB CHF 77'150.–*

LEVANTE. DER MASERATI UNTER DEN SUVs.

3 JAHRE HERSTELLERGARANTIE • ROAD ASSISTANCE

Ausgestattet mit erstklassigen technischen Fähigkeiten und dem Intelligenten Q4-Allrad-Antrieb, einem ausgeklügelten Luftfederungs-System und der für Maserati typischen Fahrdynamik bietet er pures Fahrvergnügen auf jedem Untergrund.

Maserati Levante Diesel: Normverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,2 (Benzin-Äquivalent: 8,1) – CO2-Emission: 189 g/km – Effizienzklasse F
Abgebildetes Modell: Maserati Levante Diesel (CHF 77'150.–) in Bianco Alba. Pedelflek-Drehschlaufen-Lackierung (CHF 2'488.–), elektrisches Panoramadach (CHF 1'688.–), Sport-Paket Chrom mit 21×9J-Leichtmetallrädern in Anthrazitgrau (CHF 5'582.–), Projektional (CHF 1'188.–), Interpreje und Angebote vorbehalten. Widerruf und immer aktuell auf www.maserati.ch. CHF plus 8% MwSt. Barkauf- und Leasingkonditionen bei Ihrem Maserati-Vertriebspartner. Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.
*CO2: In der Pr. ch Bekanntmachung haupteinsetzen Die Empfehlungen für mittlere CO2-Emission aller (marken-übergreifend) angebotenen Fahrzeugtypen in der Schweiz beträgt 134 g/km.

maserati.ch

MASERATI
Levante